



## DAS BENEHMEN IM KARATE DOJO

Karateschüler verbeugen sich beim Betreten und Verlassen des Dojos sowie vor ihren Lehrern und Trainingspartnern. Verbeugen ist ein Zeichen von Höflichkeit und gegenseitigem Respekt.

Karateschüler sprechen ihre Lehrer mit Sensei an.

Karateschüler erscheinen pünktlich zum Unterricht. Sollten sie doch einmal zu spät eintreffen, dann warten sie kniend am Mattenrand bis sie vom Sensei zur Teilnahme am Unterricht aufgefordert werden.

Vor dem Betreten des Dojos achten Karateschüler auf Folgendes:

- ◆ dass sie ihre Füße gewaschen haben,
- ◆ dass sie einen sauberen Gi (Karateanzug) tragen,
- ◆ wenn sie ein T-Shirt unter dem Gi tragen, dann ein weißes,
- ◆ dass sie keinen Schmuck tragen,
- ◆ dass sie keinen Kaugummi im Mund haben,
- ◆ dass sie keinen Alkohol getrunken haben.

Karateschüler halten ihre Finger- und Fußnägel kurz, so dass sie ihre Trainingspartner nicht verletzen können. Falls ihnen das nicht möglich sein sollte, dann tragen sie bei Partnerübungen Handschuhe.

Karateschüler wissen, dass Kampfsport nicht auf den Schulhof gehört.

Karateschüler wissen, wenn sie das Gelernte ungerechtfertigt anwenden, dass sie aus der Karate Schule ausgeschlossen werden können.

Gutes Benehmen wird nicht nur im Dojo geschätzt.

Von der ersten Prüfung an wird von allen Schülern erwartet, dass sie die Dojo-Regeln kennen und respektieren.